

HEUTE

9.30 Uhr, Holzbänke (Westseite Campingplatz Um Ost): Watt intensiv – Das Wattenmeer mit allen Sinnen erleben. Anmeldung unter 04932/2001, Nationalpark-Haus erbeten.

10 Uhr, Badehaus: „Meditation in Bewegung“ – Tai-Chi-Kurs für Jung und Alt. Kosten: acht Euro. Voranmeldung unter ☎ 0157/77337207 ist erwünscht.

11 Uhr, Bademuseum (altes Freibad): Wechselausstellung. Historische Karten und Ansichten der Insel Norderney. Täglich geöffnet.

12 Uhr, Massagepraxis Nordstrandperle an der Moltkestraße: Wassergymnastik-Gruppe des Norderneyer Handballvereins.

15.30 Uhr, Surferbucht (Deichübergang von Südstraße): Piepmätze unterwegs – Entdeckungstour für junge Vogelforscher. Anmeldung unter 04932-2001, Nationalpark-Haus, erbeten.

16 Uhr, Haus Bielefeld an der Feldhausenstraße 2: Bridge-Kreis.

16.30 Uhr, Gymnastikhalle Jugend- und Gästehaus Klipper an der Jann-Berg-Haus-Straße 40: Kinder-Reha-Sportgruppe des Norderneyer Handballvereins.

17 Uhr, Badehaus: Aqua-Fitness-Kurs.

17 Uhr, Pfarrkirche St. Ludgerus (am Denkmal): „Mittendrin“. Schweigen, Stille, Hören – Zeit zum Nachdenken.

20 Uhr, Bademuseum: abendliche Führung durch die Ausstellung „Reiselust und Badespaß“, inklusive Freigetränk. Eintritt: fünf Euro.

20 Uhr, Conversationshaus: Norderney – Live-Dia-Vortrag in Überblendtechnik, Streifzug mit Paul Schild über die Insel. Eintritt: frei.

20 Uhr, Badehaus: „Warum denn sich ärgern...?“ Anleitung zur geistigen Ruhe und Ausgeglichenheit der Gefühle. Mit Heilpraktiker Wolfgang Mücke, Norderney. Eintritt: vier Euro.

20 Uhr, Katholische Kirche Stella Maris (Goebenstr.1) Gesprächsabend: „Machbar ist (fast) alles – die ethischen Herausforderungen biomedizinischer Entwicklungen“. Referent: „Prof. Dr. Elmar Kos, Moralphilosoph, Vechta. Weitere Informationen siehe Sonderausgang.“

KURZ NOTIERT

Feuerwehrmänner wurden früh geweckt

NORDERNEY – Am Sonntagmorgen mussten wahrscheinlich einige Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Norderney schon um 7.36 Uhr abrupfen „aus den Federn“. Sie wurden per Funk-Meldeempfänger geweckt. Ausgelöst hatte eine automatische Brandmeldeanlage im Jugend- und Freizeitheim Detmold an der Lippestraße. Die schnellen ersten Einsatzkräfte konnten vor Ort aber weder Feuer, Rauch noch eine andere Ursache für die Auslösung feststellen, so dass dieser Einsatz von der Feuerwehr als technischer Defekt der Anlage gewertet wird. Für die Feuerwehr Norderney war es die 25. Auslösung einer Brandmeldeanlage im Jahre 2011. Im Einsatz waren 20 Feuerwehrmänner.

KONTAKT

Manfred Reuter
(04932) 869 69 14

Ausstellung im Haus der Insel erst 2012

KUNST Derzeitige Poppe-Folkerts-Präsentation in Norderneyer OLB-Filiale stößt auf Zustimmung

Eintragungen im Gästebuch, das an der OLB-Ausstellung ausliegt, zeigen eine tiefe Verbundenheit mit den Werken.

NORDERNEY – Am Mittwoch letzter Woche hat eine weitere Vorstandssitzung der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney stattgefunden. Neben der Abwicklung der üblichen Regularien haben sich die Vereinsmitglieder mit folgenden Themen befasst:

Zwischenbilanz

Es wurde eine Zwischenbilanz zur Ausstellung „Poppe Folkerts – wie ihn keiner kennt“ vom 25. Juli bis 9. September in der OLB Norderney gezogen: Die Auswahl der Bilder für diese Ausstellung sei auf eine äußerst positive Resonanz gestoßen. Das ausgelegte Gästebuch verzeichne sehr viel Zustimmung und manche Bemerkung lasse darauf schließen, dass die Bevölkerung beizeiten ein Museum für Poppe Folkerts wünsche. So schreibt beispielsweise Margarete S. aus Benediktbeuren: „Es müsste doch möglich sein, für diesen herausragenden Sohn dieser schönen Insel eigene Ausstellungsräume einzurichten...“. „Diese Bilder sind unglaublich schön. Sie spiegeln die Seele Norderneys wider. Wir freuen uns darauf, Poppe Folkerts zu entdecken...“, lautet der Eintrag von Carmen, Anne und Kevin K. ins Gästebuch. „Es freut uns, dass wir in unserem Urlaub auf Norderney die Ausstellung mit den schönen Bildwerken von Poppe Folkerts besuchen konnten“, finden Norbert und Adelheid O. aus Kalkar. „Sehr beeindruckende Bilder – auch von Landschaften und Städten am Mittelmeer und in Frankreich!“ betont Prof. Dr. Diethelm K. aus Bayreuth.



Der Malerturm von Poppe Folkerts (das Bild stammt von ihm) am Weststrand 1913. Das Gebäude wurde durch die Wehrmacht beschlagnahmt und aus Kriegsgründen im Dezember 1940 abgerissen.



Die Poppe-Folkerts-Stiftung konnte kürzlich eine Ansicht von Norderney mit „Haus Belvedere“ und „Alte Teestube“ zurückerwerben. Dieses Bild aus dem Jahre 1897 in einer Gouache-Maltechnik wird in der Öffentlichkeit weniger bekannt sein. Der Betrachter dürfte jedoch seine große Freude an dem frühen Werk des Norderneyer Künstlers haben.

FOTOS: POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG

ten...“. „Diese Bilder sind unglaublich schön. Sie spiegeln die Seele Norderneys wider. Wir freuen uns darauf, Poppe Folkerts zu entdecken...“, lautet der Eintrag von Carmen, Anne und Kevin K. ins Gästebuch.

„Es freut uns, dass wir in unserem Urlaub auf Norderney die Ausstellung mit den schönen Bildwerken von Poppe Folkerts besuchen konnten“, finden Norbert und Adelheid O. aus Kalkar. „Sehr beeindruckende Bilder – auch von Landschaften und Städten am Mittelmeer und in Frankreich!“ betont Prof. Dr. Diethelm K. aus Bayreuth.

Ausstellungen-Verlängerung

Die Ausstellung wurde um eine Woche, bis zum Freitag, 9. September, verlängert, wofür sich die Mitglieder der Poppe-Folkerts-Stiftung an dieser Stelle ausdrücklich bedanken wollen.

Einladung an Schulen

Ein Kunstpädagoge aus dem ostfriesischen Raum hat Poppe Folkerts mit seinen Werken in seinen Kunstunterricht eingebaut. Er wird mit seiner Klasse Norderney besuchen. Die Fördervereinsmitglieder laden auch die Norderneyer Schulen nochmals herzlich dazu ein, mit ihren Schülern diese Ausstellung des einzigartigen Norderneyer See- und Landschaftsmalers zu besuchen.

Das Beiratsmitglied, der Verleger Wolf-Dietmar Stock, wird als Vorsitzender des Kunstvereins Fischerhude mit einer

Gruppe von 50 Kunstliebhabern aus Bremen, Worswede und Fischerhude am Donnerstag, 8. September, die Ausstellung und Norderney besuchen.

Absprache mit Kurdirektor

Die ursprünglich im Anschluss an die OLB-Ausstellung vorgesehene Ausstellung im Haus der Insel müsse aus organisatorischen Gründen verschoben werden. In Absprache mit Kurdirektor Wilhelm Loth sei diese Ausstellung zu Ostern 2012 eingeplant worden.

Ausstellungsplanungen

Für 2012 seien weitere Ausstellungen auf Spiekeroog und in Esens geplant, hieß es in der Vorstandssitzung weiter. Im Deutschen Sielhafenmuseum in Carolinensiel soll im kulturellen Themenjahr 2013 „Land der Entdeckungen“ ebenfalls eine „Poppe-Folkerts-Ausstellung“ stattfinden. Die Verhandlungen seien inzwischen soweit gediehen, dass wir von gesicherten Terminen ausgehen könnten.

Kunstkalender

Die Herstellung eines großen Kunstkalenders 2012 mit dem Titel: „Die Farben der Nordsee – Poppe Folkerts (1875 bis

1949)“ sei fertiggestellt, hieß es in der Vorstandssitzung. In diesen Tagen werde der Verlag Atelier im Bauernhaus aus Fischerhude diesen Kalender im Format 45 mal 52 Zentimeter zum Preis von 28 Euro herausgeben.

Unterstützung durch Stadt

Bürgermeisterkandidat Frank Ulrichs hat – als Vertreter der Stadt Norderney – in seinem Grußwort anlässlich der Ausstellungseröffnung am 22. Juli Anerkennung für die Arbeit der Poppe-Folkerts-Stiftung ausgesprochen und „ausdrückliche Unterstützung“ zugesichert (der KURIER berichtete). „Wir sind als Fördergemeinschaft für diese Aussagen außerordentlich dankbar“, unterstrich der erste Vorsitzende des Fördervereins, Karl Welbers, in einer Presseerklärung. Auf Grund der Initiative von Kurdirektor Wilhelm Loth werde es ein erstes Sondierungsgespräch im Niedersächsischen Wirtschaftsministerium – unter Beteiligung von Experten aus anderen Ministerien – am 13. September geben. Die Stiftungsmitglieder werden diesen Termin gemeinsam mit Stadt und Staatsbad wahrnehmen. Weitere Informationen im Internet unter: www.poppe-folkerts-museum.de.

Viele Trinkpausen für die Meute

REITEN Hauptjagd führte wieder über alle Insellandschaften

Zahlreiche Pferdenarren verfolgten das Geschehen aus einiger Entfernung.

NORDERNEY/WAR – Oft im Schrittempo und mit vielen Trinkpausen für die Hundemeute versehen wurde am Sonntagabend die Norderneyer Hauptjagd der 52. Norderneyer Jagdwoche geritten. Den hochsommerlichen Temperaturen von 26 Grad Celsius musste an diesem Spätnachmittag Rechnung getragen werden. „Ein Auge zu gedrückt“ wurde dieses Mal auch bei der korrekten Jagdkleidung. Viele Teilnehmer verzichteten auf Reitjackett oder Jagdrock und zogen sich statt dessen lieber nur ein helles Hemd oder eine Bluse an. Stiefel und die schützende Jagdkappe fehlten jedoch bei keinem einzigen Reiter. Beim Stelldichein im Hof der Reitschule Junkmann begrüßte Besitzer Arno Junk-



Zugucken bei der Schleppjagd östlich der Meierei. FOTO: RASS

mann die rund fünfzig Teilnehmer der Hauptjagd. Auch die Jagdherrin Ingrid Popp richtete ein paar Begrüßungsworte an die Reiter, bevor die Jagdhörner erschallten und es losging zur Schleppjagd mit der Cappenberger Meute über alle Insellandschaften. Wie jedes Jahr versammelten sich viele Zuschauer, Gäste und Norderneyer, entlang der Strecke, um das Geschehen mitzuver-

folgen. Von einem tragischen Zwischenfall überschattet wurde die Reiterwoche am Donnerstagabend: Eine kleine Mischlingshündin einer Spaziergängerin wurde von den Jagdhunden der Meute, die aus unterschiedlichen Rassen besteht, aus nicht erkennbaren Gründen angegriffen. Das Tier wurde so stark verletzt, dass es trotz sofortiger tierärztlicher Behandlung verstarb.

VIEL GUTE-LAUNE-MUSIK



Der Besitzer der Kneipe „Um Süd“, Stefan Zimmer, sorgte am Sonntagabend für jede Menge gute Laune im ehemaligen Waldcafé Booken auf Norderney: Über 200 Norderneyer kamen von 20 bis 22.30 Uhr in den Genuss von Livemusik mit Günter Stotz. Der Künstler machte Partymusik à la Wolfgang Petry und DJ Ötzi. Zimmer und sein Team bewirteten die jungen und jung gebliebenen Gäste mit Getränken und Bratwürsten vom Grill.

FOTO: J. RASS